

18. Wahlperiode

Antrag-

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Haushaltsnahe Berliner Altglassammlung in allen Bezirken sicherstellen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Berliner Abgeordnetenhaus bekräftigt seinen Beschluss der letzten Legislaturperiode vom 20. März 2014, die Berliner haushaltsnahe Altglassammlung (Holsystem) zu erhalten und zu optimieren.

Der Senat wird aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um eine seit Jahrzehnten bewährte und verbraucherfreundliche haushaltsnahe Berliner Altglassammlung in den Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick wieder herzustellen.

Darüber hinaus wird das Verhalten der Systembetreiber des Dualen Systems in Bezug auf die Altglassammlung in den Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick ausdrücklich missbilligt. Es ist ein unhaltbarer Zustand, dass die Altglas-Ausschreibung in diesen Bezirken (Ausschreibungsgebiet BE 104) für die Jahre 2017-2019 den Abzug eines Großteils der Hoftonnen für weitere drei Jahre festschreibt, ohne die Sammlung im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher auch nur ansatzweise zu optimieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2017 und dann jährlich über die Fortschritte bei der Wiederherstellung der haushaltsnahen Altglassammlung zu berichten.

Begründung:

Seit November 2013 wurde in den Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick die Altglassammlung vom Holsystem zu einer verstärkten Sammlung im Bringsystem mit Depotcontainerstellplätzen im Straßenland umgestellt und wurde eine große Zahl

Altglastonnen aus den Höfen abgezogen. Die dualen Systeme beabsichtigen, die haushaltsnahe Altglassammlung in weiteren Bezirken Berlins zu reduzieren.

Mit der Umstellung der Altglassammlung in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick haben sich die Entsorgungswege für die Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Bezirke deutlich verschlechtert. Die Menge des gesammelten Glases reduzierte sich von 2013 auf 2014 in diesen Bezirken um 19 %, während sie in den anderen drei Sammelgebieten zusammen weitgehend stabil blieb (-0,55 %). Dagegen stieg der Glasanteil im Restmüll nach Vergleichsmessungen der Berliner Stadtreinigung an untersuchten Ladestellen, an denen Glasbehälter abgezogen wurden, von 7,9 % auf 11 %. (vgl. Drucksache 17/2359)

Die Umstellung der Altglassammlung verschlechtert die Entsorgungswege für die Bürgerinnen und Bürger, widerspricht dem Ziel, die Restmüllmenge zu reduzieren beziehungsweise die Altglassammelmengen zu steigern und untergräbt somit eine effektive und ökologische Recyclingpolitik.

Fragen der Altglasqualität (Scherbenanteil, Fremdstoffe, Aufbereitung) sind Aufgabe der dualen Systeme und müssen von diesen gelöst werden. Qualitätsfragen dürfen nicht für eine Einschränkung des Sammelangebots in Berlin missbraucht werden. Das Abgeordnetenhaus hat in seinem Beschluss vom 20. März 2014 umzusetzende Maßnahmen vorgeschlagen, um die Qualität des gesammelten Altglases zu verbessern und damit die Wertstoffsammlung ökologisch vorteilhafter zu gestalten. (Drucksache 17/1536)

Der Senat soll das Ziel verfolgen, eine weitere Reduzierung der haushaltsnahen Altglassammlung in Berlin zu verhindern sowie in den Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick das Holsystem wieder herzustellen.

Berlin, den 1. März 2017

Saleh Buchholz
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Bluhm U. Wolf Platta
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Kössler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen